

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	1
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf den folgenden Seiten (S. 36, 39, 40, 48, 49, 50 und 60) ist jeweils der Satz „Die Umsetzung der Maßnahme bedarf der weiteren Unterstützung des beratenden Beauftragten“ zu streichen.

Auf der Seite 37 „Maßnahme 6.6“ ist in der Beschreibung der Maßnahme der dritte Abschnitt zu streichen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	2
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 22 Maßnahme „2.1 Aufgabenbündelung und Aufgabenkritik im Bereich Marketing“ wird in der Spalte „Umsetzungsschritte und Zeitplan zur Realisierung der Maßnahme – Meilenstein“ zusätzlich „Beschluss Stadtvertretung“ aufgenommen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	3
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 29 Maßnahme „5.2 Optimierung Feuerwehr“ sind die Haushaltsauswirkungen ab dem Jahr 2018 um 100.000 € auf 100.000 € zu minimieren.

Die Beschreibung der Maßnahme lautet neu: „Mit der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes sind die Kostenstrukturen im Bereich des Brandschutzes zu analysieren. Es wird eine Kostenoptimierung von 100.000 EUR erwartet. Die Zentralisierung der beiden Freiwilligen Feuerwehren am Standort Ziegelbergstraße wird aufgegeben.“

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	4
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 34 „Maßnahme 6.3“ werden in der Überschrift die Worte „oder Beendigung“ gestrichen und durch die Worte „oder Beteiligung“ ersetzt.

Die Maßnahme lautet neu:

6.3 Kooperation beim Betrieb oder Beteiligung der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH

Der erste Satz der Maßnahmebeschreibung lautet neu: „Kooperation oder Beteiligung beim Betrieb der Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH.“

Im zweiten Abschnitt der Maßnahmebeschreibung wird hinter den Worten „...die Änderung des Unternehmenskonzeptes der SJZ“ ein Punkt gesetzt. Der Rest des Satzes ist zu streichen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	5
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 38 Maßnahme „6.7 Optimierung Flächenbelegung – Gewinnung Landkreis als Mieter“ sind die Einnahmen durch Optimierung der Flächenbelegung ab dem Jahr 2020 um 50.000 € auf dann 327.992 € zu erhöhen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	6
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 39 Maßnahme „6.8 Erhöhung und steuerliche Optimierung der Gewinnabführung der NEUWOGES aus der Verbesserung der Aufwands-/Ergebnisrelation“ ist die Gewinnabführung ab dem Jahr 2019 um 170.000 € auf dann 377.000 € zu senken.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	7
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Änderung des Beschlusses:

Der jetzige Beschlussvorschlag wird Beschlusspunkt 1.

Im Beschlusstext des neuen Punktes 1 wird vor dem Wort „beschlossen“ eingefügt „(Anlage 1)“ und lautet neu:

1. Auf der Grundlage des § 22 Absatz 3 und § 43 Abs. 7 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 (Anlage 1) beschlossen.

Es wird ein 2. Beschlusspunkt mit folgenden Wortlaut hinzugefügt:

2. Die EntschlieÙung „Stärkung des guten Wohnens in Neubrandenburg“ (Anlage 2) wird beschlossen.

Die beigefügte EntschlieÙung wird als Anlage 2 der Drucksache hinzugefügt.

In der neuen Anlage 1 (Haushaltssicherungskonzept wird bei der Maßnahme 6.9 (S. 40) der 1. Satz der Maßnahmebeschreibung durch folgenden Text ergänzt: „...Immobilien oder andere Möglichkeiten zur Generierung von Mitteln zur Haushaltskonsolidierung ... herbeigeführt und umgesetzt werden.“ Der Satz lautet neu:

Im Ergebnis einer Portfoliuntersuchung sollen Entscheidungen über den Verkauf drittgenutzter Immobilien oder andere Möglichkeiten zur Generierung von Mitteln zur Haushaltskonsolidierung herbeigeführt und umgesetzt werden.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Stärkung des guten Wohnens in Neubrandenburg

Vorwort

Wohnungsnachfrage und -angebote in Neubrandenburg haben seit 1990 hoch dynamische Verläufe erlebt. Von einer hohen Wohnungsnachfrage im Jahr 1990 mit über 6.000 Wohnungssuchenden über ein extremes Überangebot aufgrund der raschen Verkleinerung der Bevölkerung mit im Höhepunkt über 3.000 Wohnungen im Jahr 2004 hat sich der Wohnungsmarkt zu einer momentanen Ausgeglichenheit mit Leerständen im Bereich der notwendigen Fluktuationsreserve von ca. 3 % entwickelt. Die Qualität der Wohnungsbestände hat sich durch umfassende Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Gebäude und umfangreiche Neubauten einerseits als auch durch den Abriss und Rückbau von wenig nachgefragten Wohnungsbeständen andererseits deutlich verbessert. Die Lasten des Rückbaus von knapp 3.000 WE haben jedoch fast ausschließlich die NEUWOGES (ca. 80%) und die Neuwoba (ca. 20%) getragen, während vom Wohnungsneubau von ca. 2.500 WE seit 1990 alle Marktteilnehmer profitiert haben. Letztlich wurde die notwendige quantitative und qualitative Marktberreinigung damit bisher überwiegend aus kommunalem Vermögen finanziert.

Die Qualität der Neubrandenburger Wohnungsbestände hat sich auf ein gutes und sehr gutes Niveau entwickelt. Bis auf wenige Marktsegmente (kleine preisgünstige Wohnungen, große hochwertige Wohnungen in besten Lagen) sind Mietwohnungen zu vergleichbar günstigen Preisen in angemessener Zeit verfügbar. Im Eigentumsbereich existiert sowohl bei Eigentumswohnungen als auch mittlerweile wieder bei Grundstücken für Einfamilienhäuser ein breit gefächertes Angebot.

Aktuelle und zukünftige Entwicklungen

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung soll die Stadt Neubrandenburg auf der Basis des Gutachtens des vom Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern bestellten Beratenden Beauftragten einen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 6,76 Millionen Euro durch Vermögensverkäufe der NEUWOGES erwirtschaften. Zusammen mit der um 422.300 EUR bzw. ab 2018 um 547.300 EUR auf dann 2,125 Millionen Euro gesteigerten jährlichen Gewinnabführung soll die NEUWOGES bis 2020 ca. 40 % und über den Gesamtzeitraum bis 2027 über 20 % des gesamten Konsolidierungsvolumens beitragen. Aufgrund der zeitlichen Begrenzung des Haushaltskonsolidierungsfonds und der Haltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern insbesondere zum Konsolidierungszeitraum sowie der engen Kopplung der Zuweisungen des Landes aus dem Konsolidierungsfonds an die Stadt an die eigenen Schuldentilgungsleistungen erscheinen Vermögensveräußerungen auch von Wohnungen im Interesse des Gesamtwohls der Stadt jedoch derzeit nicht vermeidbar zu sein..

Die Wohnungsnachfrage verläuft derzeit aufgrund der positiven Wanderungsbewegungen aus dem In- und Ausland relativ konstant, obwohl der Sterbeüberschuss sich wie prognostiziert auf rund 500 Einwohner je Jahr mit weiter steigender Tendenz entwickelt hat. Aufgrund des auf 95 Wohnungen im Jahr 2015 stattgefundenen Neubaus ist selbst bei der derzeitigen Entwicklung wieder mit einem Wohnungsüberhang mindestens in Höhe des jährlichen Zubaus zu rechnen, der weitere Rückbaunotwendigkeiten nach sich ziehen wird. Sofern diese dann wieder fast ausschließlich durch die NEUWOGES und teilweise durch die Neuwoba zu tragen sind, wird sich der

Marktanteil der vorrangig auf die Wohnraumversorgung breiter Schichten der Bevölkerung orientierten Unternehmen in absehbarer Zeit weiter deutlich abwärts entwickeln und die Vernichtung kommunalen Vermögens fortsetzen.

Lösungsvorschläge

Um einen für breite Schichten der Bevölkerung und insbesondere auch für Menschen mit eingeschränktem Marktzugang funktionierenden Wohnungsmarkt aufrecht zu erhalten, bedarf es einer Stabilisierung des Anteils der diesbezüglichen Wohnungsbestände und eines gezielten Ausbaus in den Bereichen mit signifikantem Nachfrageüberhang.

Keine weiteren Verkäufe von kommunalen Wohnungen zur Haushaltskonsolidierung

Der jetzt geplante Verkauf von Wohnungen muss die absolute Ausnahme bleiben. Weitere Verkäufe von kommunalem Wohnungsvermögen zur Haushaltssanierung sind definitiv auszuschließen und auch nicht als Kompensation für mögliche andere Defizite im Haushaltssicherungskonzept vorzusehen.

Begrenzung der Wohnungsverkäufe zur Haushaltskonsolidierung auf eine möglichst niedrige Anzahl

Die Wohnungsverkäufe sind auf eine niedrigst mögliche Zahl zu begrenzen und darf 3 Prozent des jetzigen Wohnungsbestandes nicht überschreiten, die Veräußerung von Nichtwohnimmobilien der NEUWOGES und der Stadt (sofern diese nicht zur Investitionsfinanzierung benötigt werden) ist mit zu betrachten. Alternativ sind fremdkapitalfinanzierte Kapitalentnahmen durch die Stadt zu prüfen und mit der Rechtsaufsichtsbehörde als Finanzierungsquelle für die Haushaltskonsolidierung abzustimmen.

Baulandbereitstellung

Die Stadt soll künftig vom bisherigen Verfahren des Verkaufs von Wohnungsbaugrundstücken zum Höchstpreis absehen und geeignete Grundstücke z. Bsp. über Konzeptausschreibungen für den kostengünstigen Mietwohnungsbau vorrangig bereit stellen. Dabei sollen die Konzepte nicht weitere Kostentreiber z. Bsp. in Form von Gestaltungsvorschriften beinhalten, sondern sich vorrangig auf die kostengünstige Realisierbarkeit der Wohnungen und z. Bsp. einzuhaltende Höchstmieten bzw. bestimmte Wohnungsgrößen oder die Barrierefreiheit konzentrieren.

Die Vermarktung von Wohnungsbaugrundstücken soll nach der noch durchzuführenden Portfolioanalyse fortlaufend und zeitnah erfolgen. Zuschüsse aus dem Landesprogramm Wohnungsneubau Sozial sind für Neubrandenburg und damit für die Bauherren einzuwerben.

Baukostenbegrenzung

Durch Regelungen insbesondere in den Bebauungsplänen und anderen städtischen Vorschriften sollen noch stärker als bisher Kostenerhöhungen im Mietwohnungsbau vermieden werden. Dazu sind die Bebauungspläne für Wohnbauflächen einer entsprechend kritischen Überprüfung vor Offenlegung zu unterziehen.

Rückbaukompensation

Der zur Stabilität des Wohnungsmarktes zumindest mittelfristig notwendige weitere Rückbau von Wohnungsbeständen darf nicht wieder ganz überwiegend bei kommunalen Wohnungsbeständen passieren. Um dies zu vermeiden, ist nach Möglichkeiten zu suchen, um zumindest den Geschosswohnungsneubau an adäquate Rückbauleistungen bzw. -finanzierungen zu knüpfen. Dies kann beispielsweise über die Konzeptausschreibungen bei Grundstückverkäufen geschehen.

Erwirtschaftung der Finanzmittel und Planbarkeit der Zahlungsabflüsse

Wohnungsunternehmen haben überwiegend mit kurzfristig kaum änderbaren aber dafür relativ stabilen Zahlungsflüssen zu tun. Auch die für die zur Haushaltskonsolidierung als Auszahlung an die Gesellschafterin vorgesehenen Finanzen müssen zunächst erwirtschaftet und mit allen anderen notwendigen Auszahlungen insbesondere für Investitionen abgestimmt werden. Daher müssen die Rahmenbedingungen für die kommunale Wohnungswirtschaft stabil und positiv gestaltet werden. Dazu zählen beispielsweise:

- Begrenzung der laufenden Ausschüttungen an die Gesellschafterin auf das jetzt beschlossene Niveau
- Ermöglichung der wirtschaftlichen Betätigung im rechtlich zulässigen und wirtschaftlich sinnvollen Rahmen
- Anhörung der NEUWOGES und Abwägung bei Beschlüssen, die die optimale Erwirtschaftung der Auszahlungen zur Haushaltskonsolidierung behindern

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	8
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 43 Maßnahme „7.2 Anhebung der Hundesteuer“ die Maßnahme lautet neu: „7.2 Verbesserung der Einnahmesituation bei der Hundesteuer“

Änderung der Maßnahme (Nr. und Bezeichnung 2016-7-2 Verbesserung der Einnahmesituation bei der Hundesteuer

Die Beschreibung der Maßnahme lautet neu:

Verstärkte Kontrollen zur Einhaltung der Hundesteuersatzung und gegebenenfalls Überarbeitung der Hundesteuersatzung vom 01.01.2015.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	9
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 46 Maßnahme „8.1 Aufgabenwegfall in der Bildungskoordination“ ist im ersten Absatz in der Beschreibung der Maßnahme der letzte Satz zu streichen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	10
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 47 ist die Maßnahme „8.2 Aufgabenkritik Förderung Wohlfahrtspflege über Sozialraumbetrachtung“ komplett zu streichen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	11
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 49 Maßnahme „8.4 Erarbeitung eines Sportentwicklungskonzeptes für die Stadt Neubrandenburg“ ist die Einsparung ab dem Jahr 2019 zu halbieren auf dann 135.800 €.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	12
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 50 Maßnahme „8.5 Prüfung der Zuwendungen für den Leistungssport“ wird in der Spalte „Umsetzungsschritte und Zeitplan zur Realisierung der Maßnahme – Meilenstein“ zusätzlich „Beschluss Stadtvertretung“ aufgenommen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	13
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Auf der Seite 60 Maßnahme „9.10 Übertragung der Trägerschaft für die Kunstsammlung auf das Land M-V; alternativ Beteiligung des Landes“ wird in der Spalte „Umsetzungsschritte und Zeitplan zur Realisierung der Maßnahme – Meilenstein“ zusätzlich „Beschluss Stadtvertretung im Jahr 2019 – Zur Zukunft der Kunstsammlung“ aufgenommen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	14
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.1 Erhöhung der Ausschüttung der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 500.000 € für die Stadt Neubrandenburg.

Die Mitglieder der Stadt Neubrandenburg im Verwaltungsrat der Sparkasse werden darauf verpflichtet, diese Maßnahme mit ihrer Stimme zu unterstützen.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	15
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.2 Erhöhung des Beförderungszeitraumes für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Beförderungszeitraum für die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes wird auf minimal 3 Jahre erhöht. Eine Beförderung innerhalb kürzerer Fristen wird ausgeschlossen.

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 5.000 EUR.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	16
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.3 Externe Neubewertung der Stellen

Alle Stellen der Stadt Neubrandenburg werden im Jahr 2017 durch einen externen Anbieter neu bewertet. Dafür werden 50.000 EUR eingestellt. Höhergruppierungen sowohl aufgrund der neuen Entgeltordnung als auch aus anderen Gründen erfolgen ab Beschlussdatum bis zum Abschluss der externen Neubewertung unter Bewertungsvorbehalt.

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2018 jährlich 10.000 EUR.

Die Vergabe an einen externen Anbieter erfolgt durch den Hauptausschuss.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	17
Einreicher:	CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.4 Erhöhung der Einnahmen aus Verwarn- und Bußgelder

Die Einnahmen aus Verwarn- und Bußgelder werden ab dem Jahr 2017 um 10 % erhöht.

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 100.000 EUR.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	18
Einreicher:	CDU-Fraktion

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.5 Einführung einer Gebühr für den Parkplatz Stadthalle

Ab dem Jahr 2017 wird der Parkplatz an der Stadthalle gebührenpflichtig.

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 6.000 EUR.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	19
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE CDU-Fraktion SPD-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Gegenstand:

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027

Änderung:

Folgende Maßnahme wird in das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Neubrandenburg 2016 bis 2027 neu aufgenommen:

10.6 Tilgungsstreckung

Die Tilgungen der Stadt Neubrandenburg werden gestreckt.

Der Planansatz beträgt ab dem Jahr 2017 jährlich 250.000 EUR.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Toni Jaschinski
Vorsitzender
Fraktion DIE LINKE

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Robert Northoff
Vorsitzender
SPD-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	VI/563
Änderungsantrag-Nr.:	20
Einreicher:	CDU-Fraktion Fraktion B90/Grüne_Piraten

öffentlich

Änderung:

Auf Seite 40 wird bei der Maßnahme 6.9 der 1. Satz der Maßnahmebeschreibung durch folgendem Text ergänzt: „Im Ergebnis einer Portfoliuntersuchung sollen Entscheidungen über den Verkauf drittgenutzter Immobilien oder über andere Möglichkeiten zur Generierung von Mitteln zur Haushaltskonsolidierung herbeigeführt und umgesetzt werden.“

Am Ende des 1. Absatzes werden folgende Punkte ergänzt:

- Der Verkauf von Wohnungen zur Erzielung von Ausschüttungen zur Haushaltskonsolidierung ist auf das möglichst niedrigste Maß zu beschränken und soll möglichst regional und kleinteilig erfolgen. Weitere Verkäufe von kommunalem Wohnungsvermögen zur Haushaltssanierung sind definitiv auszuschließen und auch nicht als Kompensation für mögliche andere Defizite im Haushaltssicherungskonzept vorzusehen.
- Die Veräußerung von Nichtwohnimmobilien der NEUWOGES und der Stadt (sofern diese nicht zur Investitionsfinanzierung benötigt werden) ist mit zu betrachten.
- Die laufenden Ausschüttungen an die Gesellschafterin (vgl. Maßnahme 6.8) werden auf das jetzt beschlossene Niveau begrenzt.

Neubrandenburg, 11.11.2016

Dr. Diana Kuhk
Vorsitzende
CDU-Fraktion

Dr. Rainer Kirchhefer
Vorsitzender
Fraktion B90/Grüne_Piraten